

# DIE ROT-GRÜNE BÜRGER-VERSICHERUNG ZERSTÖRT DAS DUALE KV-SYSTEM

Eines steht fest, die Grünen wollen die Bürgerversicherung und damit die Abschaffung der PKV. Obwohl dies unverrückbar ist, ist Panik meines Erachtens auf keinen Fall angesagt (trotzdem möchte ich nicht den Eindruck erwecken, zu bagatellisieren, sondern zu motivieren, um im Eventualfall kollektiv aufzutreten):

1. Es besteht Vertrauensschutz (daran kann sich keine Regierung vorbeimogeln).

2. Eine Legislaturperiode reicht für einen Komplettumbau nicht aus.

3. Trotz Lauterbach – der als Mediziner am liebsten seinen niedergelassenen „Kollegen“ den wirtschaftlichen „Garaus“ machen möchte – wird die SPD der rigorosen, kompromisslosen, nach Trittscher Art emotional vorgetragenen Enteignungspolitik der Grünen nicht folgen. Enteignung deshalb, weil das Unternehmen Arztpraxis (in welcher Kooperationsform auch immer) ohne PKV nicht überlebensfähig ist (dies kann ich aufgrund meiner über 46-jährigen Erfahrung belegen).

4. Die Wähler wissen schon zu differenzieren, weil sie erkannt haben, dass unser Gesundheitssystem eines der innovativsten und leistungsfähigsten der Welt ist, um das uns viele Länder beneiden, das jedoch nur durch die Dualität gewährleistet ist.

5. Der Erdrosselungsversuch, die Beitragsbemessungsgrenze für Privat-Krankenversicherte wieder einmal schnell anzuheben (auf 5.800€), wie schon einmal passiert, würde zwar – wie erlebt – zu einem Verlust junger Versicherten führen, was jedoch sehr schnell wieder rückgängig gemacht werden kann (wie geschehen).

6. Historische Verankerung des für die Beamten geltenden Beihilfe-Rechtes (ca. 50% aller Privatversicherten sind Beamte).

Trotz all dieser, meines Erachtens relativ hohen Hürden, das duale System durch die Einführung der Bürgerversicherung zu kappen, besteht die größte Sicherheit, diese Stress-Situation nicht erleben zu müssen, darin, keine rot-grüne Mehrheit zu bekommen, die dann gefährlich werden würde, wenn die Linke „stillhalten“ würde (s. NRW!).

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
KompetenzNetz medicus e.V.  
Willy-Brandt-Platz 20  
90402 Nürnberg

Verantwortlich für den Inhalt:  
Bernhard Brauns, Mareike Piltz

Redaktion:  
Bernhard Brauns, Michael Friebe,  
Judith Piltz, Mareike Piltz,  
Sabine Steinhäuser,  
Markus Straub-Lezius,  
Ursula Wunderling-Boss

Design + Layout:  
straub design

Auflage: 3000 Stk.

## Fotos:

Vanessa Mund, straub design (Titel),  
Markus Straub-Lezius, iStockphoto,  
Fotolia, Guy Kleinblatt, Gisi Meinel-  
Hansen, [www.holladiebierfee.de](http://www.holladiebierfee.de), [www.anna-fest.de](http://www.anna-fest.de), [www.arena-nuernberg.de](http://www.arena-nuernberg.de),  
[www.f Faust-festspiele.de](http://www.f Faust-festspiele.de), [www.wolfsman.de](http://www.wolfsman.de), [www.bayreuther-festspiele.de](http://www.bayreuther-festspiele.de),  
[www.jakobus-info.de](http://www.jakobus-info.de)

Urheberrechte: Alle Rechte zur Vervielfältigung und Verbreitung des Inhalt von „Der Medicus“ einschließlich der Mikroverfilmung und Digitalisierung sind dem KompetenzNetz medicus e.V. vorbehalten. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken oder ähnlichen Einrichtungen.



Dr. rer. pol. Rudolph Meindl

- Diplom-Kaufmann
- Geschäftsführender Gesellschafter Dr. Meindl u. Partner Verrechnungsstelle GmbH
- Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von Arzt- und Zahnarztpraxen
- Seit über 46 Jahren im Dienste des Arztes